

Das Schicksal des jüdischen Mädchens Anne Frank (1929–1945) hat seit der Veröffentlichung ihres Tagebuchs Menschen jeden Alters berührt und bewegt. Ihre Aufzeichnungen sind zum Symbol für den Völkermord an den Juden durch die Nationalsozialisten geworden.

Deine Anne.

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Die Ausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin, die vom 2. bis zum 23. Juni 2016 im Kirchsaal der Hephata-Kirche zu sehen ist, zeigt das kurze Leben der Anne Frank. Vor allem aber regt sie zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Holocaust und zum Nachdenken über Rassismus, Diskriminierung und Zivilcourage an. Das besondere Konzept liegt darin, dass Jugendliche durch die Ausstellung führen.

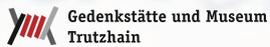
Rund um die Ausstellung präsentieren kirchliche- und zivilgesellschaftliche Gruppen, Schulen und Bildungseinrichtungen ein umfangreiches Begleitprogramm für Bürgerinnen und Bürger. In Vorträgen, Lesungen, Führungen, Filmabenden, Begegnungen, einem Gottesdienst und einer Exkursion werden historische Zusammenhänge aufgezeigt und aktuelle Themen wie Flucht und Vertreibung angesprochen.

Wir danken allen, die dieses Projekt durch ihre engagierte Arbeit und ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt den Mitveranstaltern: Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde, »Gemeinsam ins Alter« e.V., Evangelisches Forum Schwalm-Eder, Schwälmer Bürgerinitiative für Frieden und gewaltfreies Leben, Stadtjugendpflege Schwalmstadt, Traditionsverband Schwälmer Artillerie.

Das Projektteam: Melanchthon-Schule Steinatal, Hephata Diakonie, Gedenkstätte und Museum Trutzhain

 MELANCHTHON-SCHULE STEINATAL

 **Hephata**
Diakonie

 Gedenkstätte und Museum
Trutzhain

Eine Ausstellung des Anne Frank Zentrums in
Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus.

 *Anne Frank.*
ANNE FRANK ZENTRUM

Deine Anne.

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Die Ausstellung des
Anne Frank Zentrums Berlin
ist vom **2. bis 23. Juni 2016**
im Kirchsaal der Hephata Diakonie
zu sehen.

Richard-Altschul-Straße 1,
34613 Schwalmstadt

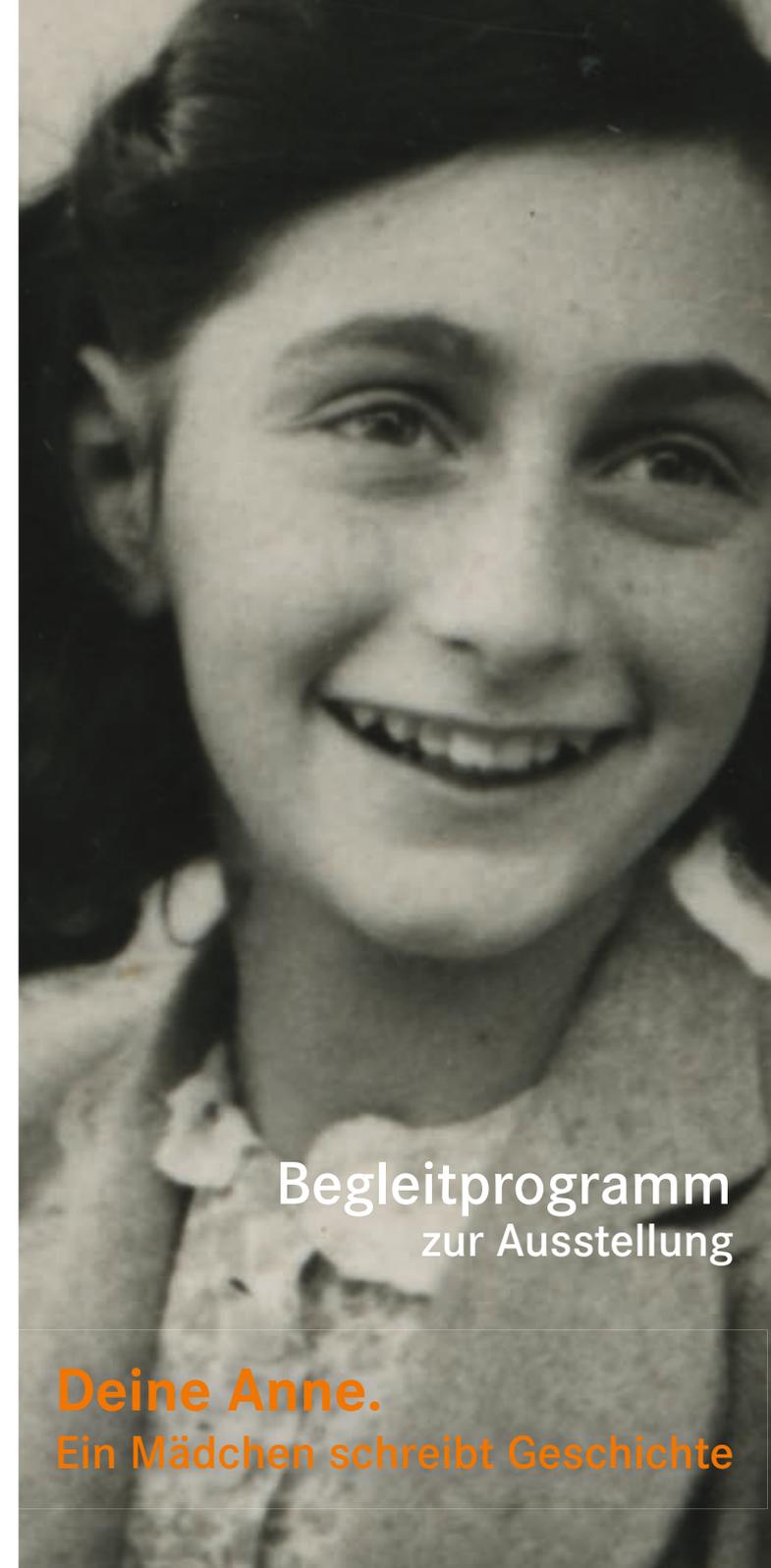
Öffnungszeiten

Montag bis Freitag nach Voranmeldung
für Schulklassen und Jugendgruppen.

Sonntag 11.00–17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Der Eintritt ist frei.

Vielen Dank an unsere Förderer und Partner



Begleitprogramm
zur Ausstellung

Deine Anne.
Ein Mädchen schreibt Geschichte

Begleitprogramm zur Ausstellung

Mittwoch, 25. Mai 2016, 19.00 Uhr – Lesung Fluchtstücke. Schülerinnen und Schüler der Melanchthon-Schule lesen aus Texten zu Flucht und Vertreibung

Flucht und Vertreibung ist ein Thema, das Schriftstellerinnen und Schriftsteller seit Jahrhunderten bewegt und das heute in einem kaum vorstellbaren Ausmaß traurige Aktualität erfährt. Schülerinnen und Schüler der Melanchthon-Schule haben sich mit theoretischen, literarischen, oftmals autobiografischen Texten auseinandergesetzt, die von Flucht und Vertreibung, von Krieg und Heimatlosigkeit, von Verfolgung und Zerstörung aber auch von Hoffnung und Neubeginn handeln. Die Jugendlichen stellen ausgewählte Werke vor und lesen daraus.

Ort: Melanchthon-Schule, Steinatal 1, 34628 Willingshausen

Montag, 6. Juni 2016, 19.00 Uhr – Vortrag Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und das Thema Flucht. Vortrag und Gespräch mit dem Soziologen Helge von Horn

Mit der Debatte über steigende Flüchtlingszahlen und Erfolgen von fremdenfeindlichen Initiativen wie PEGIDA erhofft sich auch die extreme Rechte neuen Zulauf. Jede Gelegenheit wird genutzt, gegen Flüchtlinge und alles Fremde zu hetzen. Die bundesweit gestiegene Zahl von Übergriffen spricht eine deutliche Sprache.

Wie ist die aktuelle Situation in Nordhessen und im Schwalm-Eder-Kreis, welche Rechtsextremen und Rechtspopulistischen Gruppierungen und Erscheinungsformen gibt es? Wie kann ich erkennen, dass ich es mit solchen Erscheinungsformen zu tun habe und was kann man dagegen tun? Welche Möglichkeiten der Kooperation und Hilfestellung kann das Projekt »Gewalt geht nicht!« dabei anbieten?

Ort: Rathaus Ziegenhain, Wiederholdstraße 24,
34613 Schwalmstadt-Ziegenhain

Mittwoch, 8. Juni 2016, 20.00 Uhr – Filmabend Das Tagebuch der Anne Frank, 2016, Regie: Hans Steinbichler

Nach der Emigration aus Frankfurt versucht Familie Frank in Amsterdam einen Neuanfang. Otto (Ulrich Noethen) und Edith Frank (Martina Gedeck) sowie ihre Töchter Anne (Lea van Acken) und Margot (Stella Kunkat) haben sich gerade eingelebt, als die Niederlande 1940 von den Deutschen besetzt werden und die jüdische Familie Frank nun auch dort um ihre Sicherheit bangen muss.

Als Margot deportiert werden soll, muss sich die Familie verstecken. Als Unterschlupf dient ihnen ein Hinterhaus, in dem bald weitere Flüchtlinge den engen Raum mitbewohnen. Während die acht Menschen in ständiger Angst vor ihrer Entdeckung durch die Nazis leben, versuchen sie aber auch, einen halbwegs normalen Alltag aufrechtzuerhalten. So wird Annes 13. Geburtstag ausgiebig gefeiert und als Geschenk erhält sie ein Tagebuch, dem sie fortan ihre Ängste, Träume und Erlebnisse anvertraut.

Eine weitere Filmvorführung findet statt am Sonntag, 12. Juni 2016, 17.00 Uhr

Ort: Burgtheater Treysa, Alte Postgasse 4,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Freitag, 10. Juni 2016, 19.00 Uhr – Begegnung »Fluchtgeschichten von früher bis heute«

Der Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde Schwalmstadt, zusammen mit dem Hugenotten- und Geschichtsverein Frankenhain, stellt in Dialogform unterschiedliche Fluchtgeschichten vor.

Hugenotten, Heimatvertriebene sowie Flüchtlinge aus Afrika erzählen über Erlebnisse der Flucht und ihre Aufnahme in der Schwalm. Diese Dialoge können gerne durch Fragen der Zuhörer erweitert werden.

Flüchtlinge unter der Leitung von Frau Kristin Scholz umrahmen den Abend musikalisch.

Ort: Haus für Gemeinschaftspflege, Burggasse 7,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Sonntag, 12. Juni 2016, 10.00 Uhr – Gottesdienst »Was geht mich das an?«

Das Tagebuch der Anne Frank berührt viele Menschen bis heute. Und in besonderer Weise auch die junge Generation. Welche Bedeutung kann das mehr als 70 Jahre alte Zeitdokument gerade für diese Altersgruppe haben? Dazu gestalten Pfarrerin Annette Hestermann und Diakonin Martina Bender gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Melanchthon-Schule einen Gottesdienst.

Im Anschluss findet eine Führung durch die Ausstellung statt.

Ort: Hephata-Kirche, Richard-Altschul-Straße 1,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Montag, 13. Juni 2016, 19.00 Uhr – Lesung mit Musik Gedenkabend – »Man hat mir meine Heimat genommen«

Anne Frank steht beispielhaft für Flucht, Verfolgung und Vernichtung zahlloser Menschen während des Nationalsozialismus. An diesem Abend werden dem Schicksal von Anne Frank zwei

weitere Lebensgeschichten jüdischer Kinder gegenübergestellt. Unter ihnen ist auch Karl Schwalm, ein jüdischer Junge aus Treysa, der Schüler des Schwalmgymnasiums war. In einer multimedialen Veranstaltung (Lesung, Musik, Videoeinspielungen) nähern sich die Beteiligten den Lebensgeschichten an.

Ort: Mensa des Schwalmgymnasiums Treysa,
Ascheröder Straße 30, 34613 Schwalmstadt-Treysa

Montag, 20. Juni 2016, 19.30 Uhr – Vortrag Pfarrer Dr. Michael Dorhs, Kassel, spricht zum Thema: Getauft, ausgestoßen und vergessen? Zum Umgang der evangelischen Kirchen in Hessen mit den Christen jüdischer Herkunft

Die oft tödliche Verfolgung evangelischer Christen jüdischer Herkunft während des Nationalsozialismus ist weitgehend unbekannt. Ein Forschungsprojekt der beiden evangelischen Landeskirchen in Hessen zeichnete ihr Schicksal nach. Dr. Michael Dorhs wirkte daran mit, sowie 2013 an dem gleichnamigen Buch »Getauft, ausgestoßen und vergessen?« Er ist Referent der kurhessisch-waldeckischen Kirche im Arbeitsbereich »Schule und Unterricht«. Für sein Engagement zum Erhalt jüdischen Erbes in Deutschland wurde er 2009 mit dem »German Jewish History Award« der Obermayer Foundation ausgezeichnet.

Ort: Kirchsaal der Stadtkirche Treysa, Kirchplatz,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Sonntag, 3. Juli 2016, 14.00 Uhr – Exkursion Besuch der Jüdischen Synagoge in Marburg

Die Synagoge in der Liebigstraße wurde am 27. November 2015 eingeweiht und soll als »Bethaus für alle Völker« dienen. Die jüdische Gemeinde Marburg hat zurzeit 360 Mitglieder. Der Vorsitzende Amnon Orbach wird uns durch die Synagoge führen und über die Geschichte sowie über das Gemeindeleben in Marburg berichten. Er ist gebürtiger Israeli und auch Experte für Fragen zur aktuellen politischen Lage in Israel und Nahost.

Ort: Liebigstraße 21, 35037 Marburg
Gemeinsame Anreise ab Bahnhof Treysa möglich
(Hessenticket), Abfahrt 13.06 Uhr,
Treffpunkt: 12.40 Uhr in der Bahnhofshalle.

**5., 12. und 19. Juni 2016, 15.00 Uhr
Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
»Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte«
Ort:** Kirchsaal der Hephata-Kirche